

Salach, 08. Oktober 2024

Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ – fehlende Schutzkonzepte und Lehrkräfte-Fortbildungen an den Schulen in Deutschland

Sehr verehrte Kultusministerinnen und Kultusminister,

sehr verehrte Bildungssenatorinnen und Bildungssenatoren,

als bundesweit aktive Kinderschutzorganisation setzen wir uns länderübergreifend für Gewaltprävention im Bereich „Sexueller Kindesmissbrauch“ ein.

Bis 2018 hatten sich alle Bundesländer der Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ angeschlossen. Ein wichtiges Vorhaben bei jährlich steigenden Zahlen in einem Deliktbereich, der dunkler nicht sein könnte. Initiiert wurde dieses Vorhaben von dem damals amtierenden Unabhängigen Beauftragten für Fragen zum sexuellen Kindesmissbrauch (UBSKM) Wilhelm Rörig.

Als Vorständin von Nein, lass das! e. V. und als Gewaltpräventionspädagogin sehe ich Schulen im Kampf gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen als zentralen Schutzort. Lehrerinnen und Lehrer müssen deshalb regelmäßig zu Präventions- und Interventionsmöglichkeiten zum Thema sexualisierte Gewalt geschult werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass nachhaltige Konzepte für Schutz und Hilfe, sog. „gelebte“ Schutzkonzepte, entwickelt und umgesetzt werden. Als Teamprojekt, gemeinsam mit den Schulleitungen, den Lehrkräften, der Schulsozialarbeit, den Kindern und Eltern. Dieses Vorhaben haben die Bundesländer bis heute leider nicht erreicht.

Darum bitten wir ausdrücklich um Antworten auf folgende Fragen:

- Wie viele Grundschulen haben Sie im Land?
- In wie vielen dieser Grundschulen gab es bisher regelmäßige Lehrkräfte-Fortbildungen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“?
- Welche Projekte werden diesbezüglich der Elternschaft und den Kindern regelmäßig angeboten?
- In wie vielen dieser Grundschulen gibt es sog. „gelebte“ Gewaltschutzkonzepte?
- Wie viele weiterführende Schulen (alle Schulformen) haben Sie im Land?

NLD! e. V.

neinlassdas@josefinebarbaric.de

Uferstr. 66 in 73084 Salach

Besuchen Sie uns auf: www.neinlassdas.com

NEIN! LASS DAS

- In wie vielen dieser weiterführenden Schulen gab es bisher regelmäßige Lehrkräfte-Fortbildungen zum Thema „Sexualisierte Gewalt“?
- Welche Projekte werden diesbezüglich der Elternschaft und den Kindern regelmäßig angeboten?
- In wie vielen dieser weiterführenden Schulen gibt es sog. „gelebte“ Schutzkonzepte?
- Wie viele Präventionsbeauftragte (Lehrkräfte) haben Sie für alle Grundschulen und weiterführende Schulen im Land?

Forderungen: Nach vielen Jahren im Vorstand von Nein, lass das! bin ich fest davon überzeugt: Freiwilligkeit allein führt nicht zu einem umfassenden Schutz vor sexueller Gewalt. Wir von Nein, lass das! e. V. fordern deshalb alle 16 Bundesländer auf, in ihren Schulgesetzen die verbindliche Einführung und Anwendung von schulischen Schutzkonzepten so zu regeln, dass Kinder nachhaltig präventiv geschützt werden und betroffene Kinder darin unterstützt werden, sich mitteilen zu können, um ihnen die Hilfe zuteilwerden zu lassen, die sie dringend benötigen. Zudem fordern wir die Länder auf, ihren Schulen die dafür erforderliche personelle und finanzielle Unterstützung verbindlich zur Verfügung zu stellen.

Um das zu tun, muss man die Lage bewerten können. Weshalb wir davon ausgehen, dass wir zeitnahe mit ausführlichen Antworten auf unsere Fragen rechnen können.

Bitte verstehen Sie mich nicht falsch, doch eine Gesellschaft wird daran gemessen, wie gut und achtsam sie mit ihren schwächsten Mitgliedern, den Kindern, umgeht. Es gibt einen Grund, weshalb Wilhelm Rörig sein Amt als UBSKM frühzeitig niederlegte.

Die Politik höre nicht auf ihn. Dabei hätten die Bundesländer "mit ihren Zuständigkeiten für Jugend, Bildung, Polizei, Justiz und Gesundheit im Kampf gegen Missbrauch" den Schlüssel in der Hand.

Es gibt also viel zu tun.

Darum lassen Sie es uns angehen und sollten Sie den Wunsch nach persönlichem Austausch verspüren, nehmen Sie gerne Kontakt auf.

Vielen Dank & freundliche Grüße aus Salach,

Josefine Barbaric